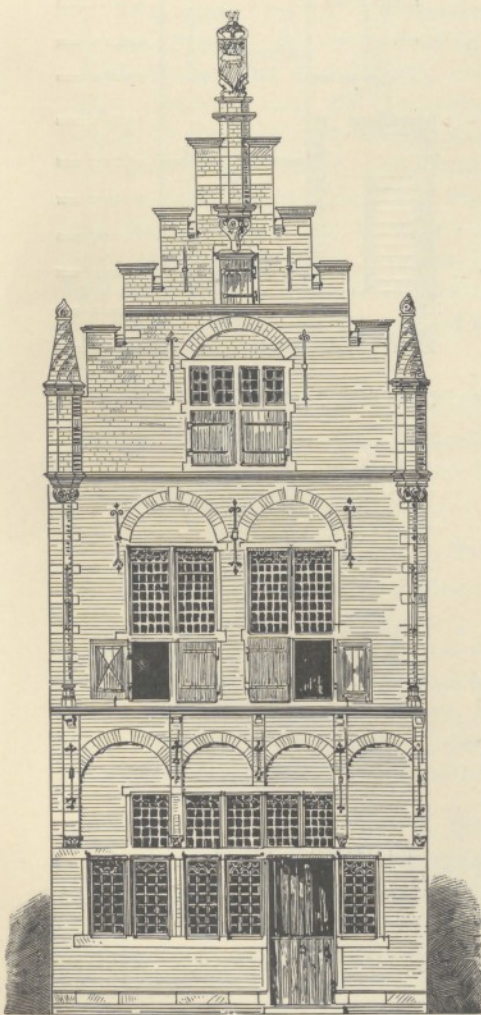


DAS MUSEUM IN EDAM  
ALS MUSTER EINES  
ALTHOLLÄNDISCHEN  
BÜRGERHAUSES



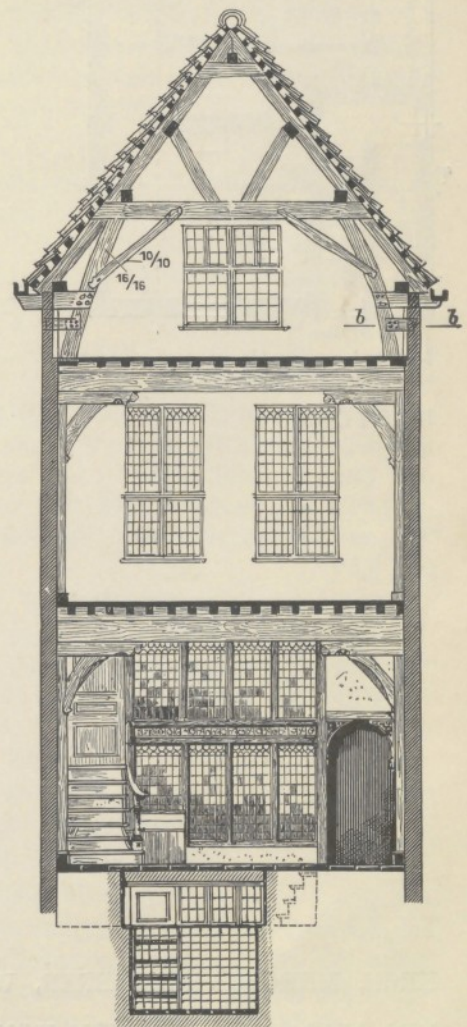
Links: VOORHUIS DES  
MUSEUMS IN EDAM.  
Blick nach der Kelder-  
kamer u. den Upkamers  
Rechts: ACHTERKAMER  
Blick nach innen



1 0,5 0 1 2 3m  
Straßengiebel des Museums in Edam

BESCHREIBUNG DES BAUWERKS  
(GRUNDRISS DES BAUWERKS)

**D**er vordere Raum, von der Straße zugänglich, bildet das Voorhuis, die Diele, als Empfangsraum oder zugleich Geschäftsraum. Die Teilung der hinteren Glaswand zeigt die übereinander angeordneten dahinterliegenden Räume des Erdgeschosses an. Den unteren der nach hinten liegenden Räume bildet die Kelderkamer als Küche und Speiseraum, 80 cm in das Souterrain vertieft und mit dem Keller in Verbindung. Über der Kelderkamer liegen die beiden Upkamers hintereinander als Schlafkammern, deren vordere, größere durch die Treppe links vom Voorhuis zugänglich ist. Die Treppe führt auch ins Obergeschoß. Hinter der zweiten Upkamer nach der Tiefe zu und vom Hof begrenzt, liegt die Achterkamer. Hier, wie in den Upkamers, sind fest eingebaute Bettkojen. Die Tür links vom Voorhuis führt in einen seitlich gelegenen, langen Gang, der in den Hof mündet und von dem durch Treppchen und Türen die Kelderkamer, die Achterkamer und die beiden Upkamers zugänglich sind. Die Zwischenwände sind zum großen Teil in Glas aufgelöst, um die in der Mitte gelegenen Räume mit Licht zu versorgen, das von der Straße her durch die Diele und vom Hofe her durch die Achterkamer eindringt. Zur Vergrößerung der Helligkeit sind Kelderkamer und Keller mit weißen Kacheln bekleidet.



1 0,5 0 1 2 3m  
Querschnitt durch das Voorhuis